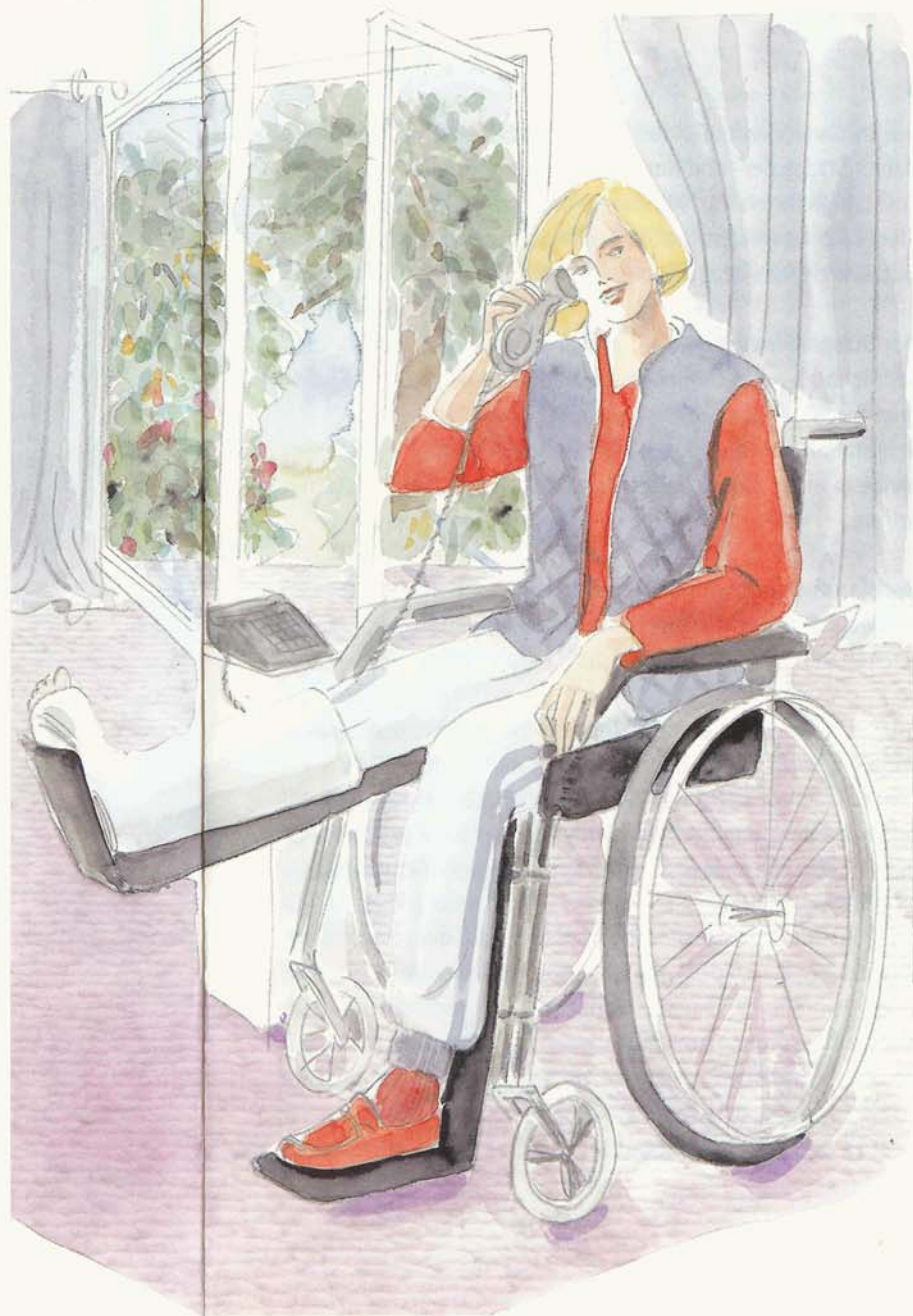


Hält starker Beanspruchung stand

Das Teppich-Siegel der Europäischen Teppichgemeinschaft e.V. (ETG) gibt den Kunden wichtige Informationen über den Strapazier- und Komfortwert eines textilen Bodenbelags. Die ETG erleichtert dadurch auch Rollstuhlfahrern die Wahl der für sie geeigneten Teppichböden.



Das ETG-Teppich-Siegel und seine Zeichen

Die Informationsfelder des ETG-Teppich-Siegels weisen neben Strapazier- und Komfortwert auf spezielle Zusatzeignungen hin. Außerdem macht das ETG-Teppich-Siegel Angaben über die Rohstoffzusammensetzung der Nutzschicht des Teppichbodens.

Der Strapazierwert gibt an, welchem Grad der Belastung der Teppichboden bei täglichem Gebrauch standhält. Die Skala reicht von geringer Beanspruchung, normalerweise z. B. in Schlafzimmern, bis zu extremer Beanspruchung, beispielsweise in einer Bankschalterhalle oder auch durch Rollstuhlräder.

Der Komfortwert wird im wesentlichen durch die Dichte und Höhe der Polschicht (Flor) bestimmt. Die Komfortwert-Stufen reichen von „einfach“ über „gut“, „hoch“ bis „prestige“.

Grundsätzlich zeigt das ETG-Teppich-Siegel links den Strapazierwert, rechts den Komfortwert. Je mehr Felder links schraffiert sind, desto weniger wird sich die Oberfläche des Teppichbodens auch bei hoher Beanspruchung verändern. Je mehr Felder nach rechts schraffiert sind, desto komfortabler wird die textile Qualität.

ETG · Strapazierwert				ETG · Komfortwert				
extrem	stark	normal	gering	einfach	gut	hoch	luxuriös	prestige

Bislang gibt es kein spezielles Zusatzsymbol „rollstuhlgeeignet“.

Der Grund: Die Räder und besonders die Reifen von Rollstühlen sind nicht genormt. Deshalb gibt es auch keine objektiven, vergleichbaren Prüfungskriterien für textile Bodenbeläge und ihre Eignung für Rollstühle.

Hilfe von der ETG

Das ETG-Teppich-Siegel



Die bestehenden Zusatzinformationen im ETG-Teppich-Siegel ermöglichen jedoch auch Rollstuhlfahrern eine Kaufentscheidung, die ihren individuellen Ansprüchen gerecht wird. Als Anhaltspunkt kann das Zusatzsymbol „stuhlrolleneignet“ dienen, mit dem Teppichböden gekennzeichnet werden, die für eine Dauerbelastung durch Bürodrehstühle entwickelt wurden. Auch sollten Rollstuhlfahrer einen Teppichboden mit dem Strapazierwert „stark“ oder „extrem“ wählen. Textile Bodenbeläge dieser Qualität tolerieren die hohe Punktbelastung unter Rollstuhlrädern sowie die hohen Scherkräfte beim Kurvenfahren und Drehen des Rollstuhls.

Die Unterseite des Teppichbodens ist entscheidend

Darüber hinaus sind nur Teppichböden, die auch das Signet „Teppichboden schadstoffgeprüft“ der Gemeinschaft umweltfreundlicher Teppichboden e.V. (GuT) erhalten haben, mit dem ETG-Teppich-Siegel ausgezeichnet. Das GuT-Signet sagt aus, daß die Produktion des Teppichbodens umweltfreundlich erfolgt und in ihm keine Schadstoffe wie Asbest, FCKW, Formaldehyd oder Pestizide enthalten sind. Die Mitgliedsfirmen der GuT verpflichten sich außerdem, ihre Produktion stets auf den neuesten und damit umweltschonendsten Stand der Technik auszurichten. Dies gibt Ihnen somit die zusätzliche Sicherheit, daß der Teppichboden strenge Schadstoff- und Emissionsprüfungen bestanden hat.

Rollstuhltreifen und Teppichboden

Je breiter die Reifen des Rollstuhls sind, desto mehr kann sich das Gewicht des Rollstuhls und seines Fahrers auf dem Teppichboden verteilen. Andererseits: Sehr breite, luftbereifte Räder verteilen zwar das Gewicht auf einer größeren Kontaktfläche, neigen aber beim Drehen auf der Stelle dazu, den Untergrund zu radieren. Dadurch könnten bei Schlingenwaren Noppen aus dem Teppichboden herausgezogen werden. Bei solchen Rollstühlen sind Veloure oder Nadelvliese besser geeignet.

Rollstuhlfahrer sollten beim Teppichkauf auf Böden mit textiler Unterseite achten. Schaumrücken sind oft zu weich und erhöhen dadurch auf unnötige Weise den Rollwiderstand. Auch kann es vorkommen, daß die Verbindung zwischen Schaumrücken und textiler Oberseite den hohen Scherbeanspruchungen durch den Rollstuhl auf lange Sicht nicht standhält.

Teppichböden mit textiler Unterseite sind für Rollstuhlfahrer sicherer. Die mechanische Festigkeit der Verbindung zwischen textiler Oberseite und dem textilen Teppichrücken ist geprüft und so hoch, daß Spaltungen der beiden nicht zu befürchten sind.

Für die Verlegung des Teppichbodens empfiehlt sich ganzflächiges Verkleben mit sehr emissionsarmen Dispersionsklebstoffen. Das Spannen auf Unterlagen ist nicht geeignet, da dieser Bodenaufbau zu weich ist, den Rollwiderstand erhöht und darüber hinaus die Möglichkeit besteht, daß der Teppichboden ausgewalkt wird.

Kauf-Tip:

Achten Sie bei der Auswahl des Teppichbodens auf das Teppich-Siegel der ETG mit dem Strapazierwert „stark“ oder „extrem“. Das Zusatzsymbol „stuhlrollengeeignet“ liefert einen zusätzlichen Hinweis auf eine hohe Strapazierfähigkeit. So können Sie sichergehen, daß Sie sich für eine Ware entschieden haben, die extremen Belastungen standhält und damit Ihren speziellen Bedürfnissen entgegenkommt.

